

Praktikumsbericht
Ingeborg Lederer-Brüchner
Judaica Collection *Det Kongelige Bibliotek*
Danmarks Nationalbibliotek
Københavns Universitetsbibliotek
22. August - 2. September 2016

Nach New York (*Jewish Theological Seminary*, Juli 2015) und München (*Bayerische Staatsbibliothek*, März 2016) konnte ich im August/September 2016 ein Praktikum in Kopenhagen absolvieren und besuchte *Det Kongelige Bibliotek / The Royal Library, Danmarks Nationalbibliotek / National Library of Denmark, Københavns Universitetsbibliotek / Copenhagen University Library*. Die Möglichkeit von Praktika im Rahmen meines Bibliotheksreferendariats an der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main habe ich genutzt, um Erfahrungen zu sammeln und Einblicke in die internationale Bibliothekswelt zu bekommen. Vor allem interessieren mich neue, innovative Techniken, die an führenden Institutionen in anderen europäischen Ländern angewendet werden. Dabei konnte ich besonders die Umsetzung von Digitalisierungsprojekten an anderen Bibliotheken kennen lernen. Zudem konnte ich internationale Kontakte knüpfen, die ich in Zukunft gerne ausbaue.

Mein fachlicher Hintergrund sind die Jüdischen Studien. Im Rahmen meiner Promotion habe ich mit mittelalterlichen Handschriften gearbeitet. Ein von mir verwendetes Manuskript befindet sich in Kopenhagens Judaica Sammlung der *Royal Library*. So kam ich mit dieser Bibliothek bereits vor meinem Praktikum in Kontakt. Außerdem besteht eine bemerkenswerte Verbindung zur Judaica Sammlung meiner Ausbildungsbibliothek in Frankfurt am Main: Die Judaica-Sammlung der *Royal Library* in Kopenhagen besitzt den Briefwechsel des damaligen Oberrabbiners von Dänemark, David Simonsen (1853-1932) mit dem ehemals leitenden Bibliothekar der Judaica-Sammlung der jetzigen Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, Aron Freimann (1871-1948). Vor allem der bemerkenswerten Judaica Sammlung der *Royal Library* gilt mein fachliches Interesse.

Der Schwarze Diamant, wie der 1999 eröffnete Neubau der *Royal Library* in Kopenhagen genannt wird, ist ein sehr beeindruckendes Gebäude, das die verschiedenen Teile der Bibliothek, Alt- und Neubau (1906, 1968 sowie 1999) sehr gelungen verbindet.¹ Durch

1. "The Kirkeby Bridge [...] The walkway on the third floor connects the Diamond with Preben Hansen's building from 1968 and H.J. Holm's library building from 1906." Zitat sowie eine virtuelle Tour durch das Gebäude online: http://www.kb.dk/en/dia/besoeg/virtuel_tur.html (Zugriffdatum: 27.09.2016).

Bibliotheksführungen und ausgestellte Bilder werden die früher bewerkstelligten Umbaumaßnahmen, sowie der damalige Transport von Bibliotheksbeständen von Archiv über den Innenhof zum heutigen Altbau der *Royal Library* über einen Hochweg sehr anschaulich vermittelt. Zudem war eine Führung durch die geschlossenen, mehrgeschossigen Magazine für mich sehr eindrücklich, besonders da sich darin auch an die *Royal Library* überlassene Privatbibliotheken von Forschern der Jüdischen Studien befinden.

Mein Projekt an der *Royal Library* war zunächst die Erhebung von Metadaten mittelalterlicher hebräischer Manuskripte. Hier konnte ich meine sprachlichen und fachlichen Kenntnisse aus den Jüdischen Studien, Hebräisch sowie meine Kenntnisse zu mittelalterlichen und rabbinischen Kommentaren gewinnbringend einbringen. Meine Aufgabe war vor allem durch die Arbeit an Originaldokumenten interessant. Dabei erhielt ich Einblick in die teilweise thematisch orientierten Signaturen-Reihungen der Handschriften. Einzelne geheftete Handschriften konnte ich im Original in ihrem Zusammenhang einsehen. Im Zusammenhang meiner Untersuchung von hebräischen Manuskripten war auch der direkte Kontakt mit Forschern an der *Royal Library* ein Gewinn: Beispielsweise die Präsentation von Konservator Jiří Vnouček über seine Forschungen zu Pergament als Material war sehr aufschlussreich. Er berichtete über seine Analysen, ob Pergament aus Ziege, Schaf oder Rind besteht.²

Eine weitere Aufgabe, die ich in meinem Praktikum an der *Royal Library* übernahm, war die Bestandsaufnahme und Überprüfung der Websites der Judaica Sammlung. Dies war ebenfalls sehr lehrreich für mich, da ich so tieferen Einblick in die Struktur der *Royal Library* gewinnen konnte. Beim Gespräch mit der Beauftragten für Web-Services konnte ich zudem Weiteres über den Aufbau der Web-Präsenz der *Royal Library* erfahren.

Des Weiteren konnte ich das überaus interessante, webbasierte und außenwirksame Crowd-Sourcing-Projekt "*Danmark set fra luften – før Google (An Aerial View of Denmark – Pre-Google)*" an der *Royal Library* kennenlernen.³ Hierbei werden fotografierte Luftaufnahmen Dänemarks aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts zeitgenössischen Google-Karten zugeordnet, was interessierte Teilnehmer eigenständig vornehmen können. Dieses Projekt ist

2. Hierzu ist auch folgender Aufsatz interessant: Sarah Fiddymont / Bruce Holsinger / Chiara Ruzzier / Alexander Devine / Annelise Binois / Umberto Albarella / Roman Fischer / Emma Nichols / Antoinette Curtis / Edward Cheese / Matthew D. Teasdale / Caroline Checkley-Scott / Stephen J. Milner / Kathryn M. Rudy / Eric J. Johnson / Jiří Vnouček / Mary Garrison / Simon McGrory / Daniel G. Bradley / Matthew J. Collins, "Animal origin of 13th-century uterine vellum revealed using noninvasive peptide fingerprinting", in: *Proceedings of the National Academy of Sciences of the United States of America* 112,49 (2015), S. 15066-15071, doi:10.1073/pnas.1512264112 (Zugriffsdatum: 27.09.2016).

3. Weitere Informationen zum Projekt: <http://www.kb.dk/da/nb/materialer/luffoto/danmarksetfraluften.html> sowie Visualisierung der Karte siehe <http://www.kb.dk/danmarksetfraluften/> (Zugriffsdatum jeweils 26.09.2016).

Teil der Kartenabteilung, in der ich ebenfalls großartige Einzelstücke der *Royal Library* ansehen durfte (z.B. eine mehrere Meter große Stadtkarte von London aus dem letzten Jahrtausend).

Neben Einsichtnahme in verschiedene Abteilungen der *Royal Library* bekam ich Einblick in mehrere Abteilungen von *Danmarks Nationalbibliotek / National Library of Denmark* sowie *Københavns Universitetsbibliotek / Copenhagen University* mit ihren unterschiedlichen Standorten der Universität:⁴ Die *Faculty Library of Humanities* mit HUMLab,⁵ Cultural Access Point und das Gebäude der *Faculty of Humanities*.⁶ Außerdem konnte ich die Bibliothek der *Faculty of Science, Copenhagen University Library* in Frederiksberg besichtigen.⁷ Die Bibliotheken der verschiedenen Fakultäten der Universität wurden teilweise aus einzelnen Fachbibliotheken in größere Bereichsbibliotheken zusammengelegt. Hierdurch ergeben sich Herausforderungen. Neben diesen Zusammenschlüssen von Bibliotheken ist das gesamte Bibliothekssystem derzeit durch Kürzungen aller staatlichen Institutionen Dänemarks betroffen.⁸ Diese und jene Herausforderungen kamen bei den Bibliotheksführungen zur Sprache. Dies war für mich besonders deshalb sehr lehrreich, da ich ähnliche Herausforderungen auch in der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main, beispielsweise beim Zusammenwachsen von Bereichsbibliotheken, wahrgenommen habe. So zeigt sich, dass Umstrukturierungen auch im internationalen Vergleich durchaus nicht einfach und auftretende Problematiken keinesfalls singular sind.

Im selben Gebäude wie der Altbau der *Royal Library* befindet sich das *Dansk Jødisk Museum / The Danish Jewish Museum*. Dort konnte ich zwei Tage lang mit meinen Sprachkenntnissen des Hebräischen und Yiddish behilflich sein, indem ich die Analyse und Zusammenfassung von jiddischen Korrespondenzen vornahm. Die Architektur des Jüdischen Museums von Daniel Libeskind ist sehr bemerkenswert: Wände, die an Formen von Schiffen erinnern, sowie abschüssiger Boden weisen auf die Rettung Kopenhagener Juden und ihre Überfahrt nach Schweden hin.

Insgesamt habe ich in meinem Praktikum Einblick in ein sehr großes Bibliothekssystem erhalten. Vor allem Eva-Maria Jansson, Research Librarian, *The Judaica Collection* danke ich sehr, dass ich sie zwei Wochen lang begleiten durfte. Sie hat ein großartiges, überaus

4. <http://introduction.ku.dk/organisation/faculties/> (Zugriffsdatum 27.09.2016).

5. kub.kb.dk/HUMlab (Zugriffsdatum 27.09.2016).

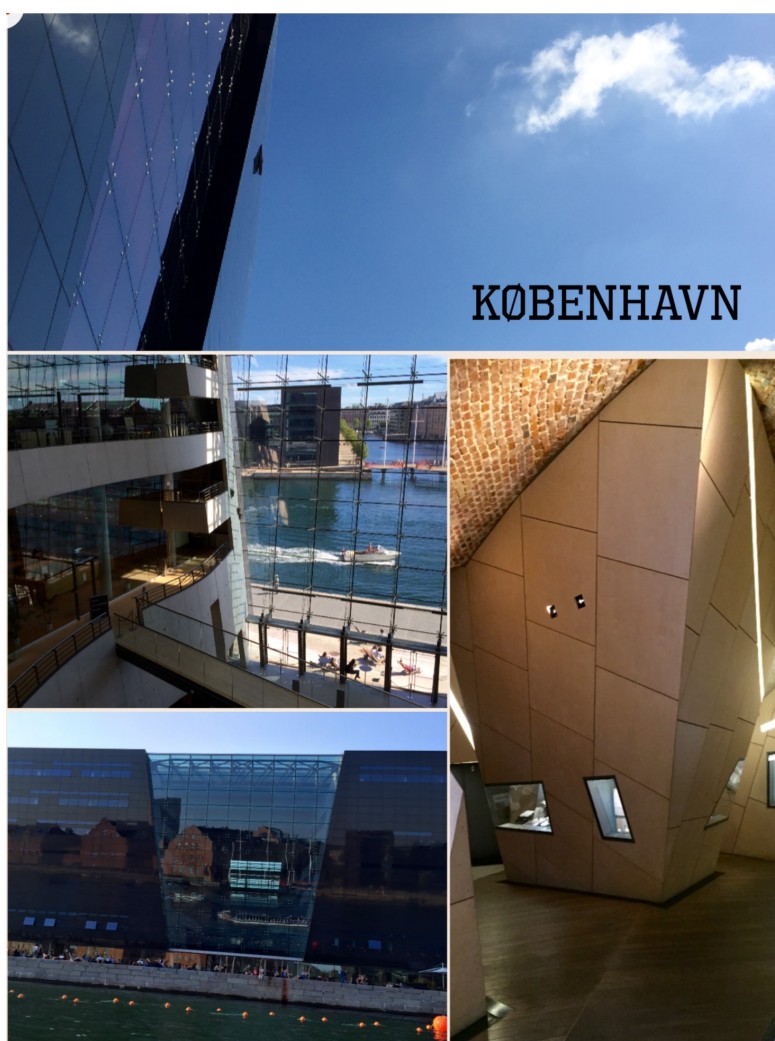
6. <http://humanities.ku.dk> (Zugriffsdatum 27.09.2016).

7. http://www.library.science.ku.dk/about_the_library/ sowie weitere Informationen: <http://healthsciences.ku.dk> (Zugriffsdatum jeweils 27.09.2016).

8. Zur Strategie 2015-2018 sowie verhängten Kürzungen, vgl. "The Royal Library's Annual Report 2015", in: *Årsberetning 2015. Det Kongelige Bibliotek*, S. 254-258, online abrufbar: http://www.kb.dk/export/sites/kb_dk/da/kb/aarsberetning/aarsberetninger/2015.pdf (Zugriffsdatum: 27.09.2016).

vielseitiges und spannendes Programm für mich zusammengestellt. Der Universitätsbibliothek Frankfurt am Main danke ich für die Zeit und Möglichkeit, dieses Praktikum zu absolvieren. Ganz besonders danke ich BI-International (Goethe-Institut) für das Stipendium, das meine Reise finanziell unterstützt hat.

Nach meiner Rückkehr wurde bekannt, dass zum 01.01.2017 *Det Kongelige Bibliotek / The Royal Library, Danmarks Nationalbibliotek / National Library of Denmark, Københavns Universitetsbibliotek / Copenhagen University Library* mit ihrer Schwester-Bibliothek *Statsbiblioteket / State and University Library* in Aarhus zusammengeführt wird.⁹ Hier bleibt mir allen beteiligten Institutionen und vor allem dem zugehörigen Bibliothekspersonal alles nur erdenklich Gute für eine erfolgreiche Zukunft zu wünschen.



Abbildungen entgegen dem Uhrzeigersinn:

Det Kongelige Bibliotek / The Royal Library "Den Sorte Diamant", Außen- und Innenansicht auf Slotsholmen, Außenansicht von Hafnen,

Dansk Jødisk Museum / The Danish Jewish Museum, Innenansicht

9. Siehe auch: <http://www.kb.dk/en/kb/nyheder/nyheder/Fusion.html> (Zugriffsdatum: 27.09.2016).